

Wie reisen eigentlich Viren?

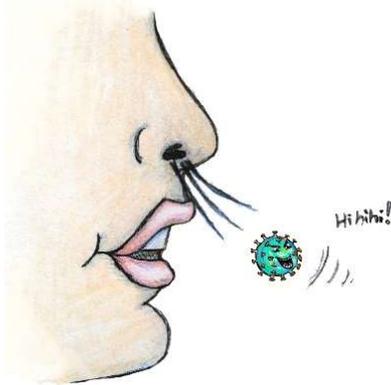
Viren sind winzig klein, sie haben keine Arme, keine Beine, keine Flügel und auch keine Flossen. Und trotzdem haben manche Viren schon eine ganze Weltreise gemacht.



Dazu benutzen sie uns Menschen als Taxi. Aber anstatt uns etwas zu bezahlen, machen sie uns krank.

Sie steigen durch unseren Mund, unsere Augen oder unsere Nase ein und vermehren sich in unserem Körper. Manchmal merkt man gar nicht, dass man einen Virus in sich trägt. Wenn wir dann beispielsweise in den Urlaub fliegen, fliegt das Virus mit.

Zur Weiterreise setzen sich die Viren in winzig kleine Tröpfchen, die wir ausatmen und beim Sprechen abgeben. So können sie bequem von einem zum anderen Menschen segeln und sich dort wieder vermehren. Dabei können die Viren Abstände von **1,5 m** überwinden.

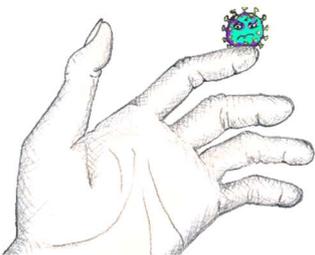


Um uns und andere nicht anzustecken, sollten wir deshalb Abstand halten. Bei Menschen aus unserem Haushalt benötigen wir normalerweise keinen besonderen Abstand.

Ein Mund-Nasen-Schutz ist ebenfalls hilfreich, um die Viren aufzuhalten.

Am besten verbreiten sich die Viren bei einem Husten oder Niesanfall. Damit sind sie schneller als ein Rennauto und die kleinsten Tröpfchen können bis zu **12 m** weit geschleudert werden.

Deshalb niesen und husten wir immer in ein Taschentuch oder in die Armbeuge. So können die Tröpfchen nicht so weit fliegen.



Manche Viren setzen sich auch auf Gegenstände, wie beispielsweise Türklinken, Lichtschalter oder Stifte. Dort warten sie bis sie mit den Händen aufgenommen und an Nase, Mund oder Augen gebracht werden. **Händewaschen** kann das verhindern. Bei Hitze, starker Sonneneinstrahlung oder nach einer gewissen Zeit außerhalb eines Körpers gehen die Viren kaputt.

Aufgabe 1: Wie weit kann ein Virus segeln?

- a) Beim Sprechen _____ m.
- b) Beim Husten oder Niesen sogar bis zu _____ m.

Aufgabe 2: Ordne den Längenmaßen die passenden Gegenstände zu. Verbinde.

Ca. 30 cm

Ca. 1,5 m

Ca. 80 cm

Ca. 1,7 m

Ca. 12 m

